



Ausgewählte Reden und Statements des Vorstandes

Stichwort: Selbstverwaltung

Dr. Udo Wolter zur Frage, welche Aufgaben für ihn im Jahr 2008 im Vordergrund stehen:

„Am Wichtigsten wird es sein, die Selbstverwaltung zu erhalten - und zwar so, wie wir sie jetzt haben. Ob wir das schaffen, wissen wir nicht, weil die Angriffe gegen sie eminent sind. Die Selbstverwaltung ist aus meiner Sicht etwas, das wir unbedingt erhalten müssen - schließlich geht es um unseren Berufsstand. Das, was die Politik bis jetzt an der Auflösung der Selbstverwaltung hindert, ist, dass sie diese nicht bezahlen kann.“

Stichwort: Modellprojekt Gemeindegewester

Dr. Udo Wolter während einer Kammerversammlung:

„Warum wurde das Projekt in Lübbenau und nicht in einem unterversorgten Gebiet wie Schwedt durchgeführt? Dort hätte man auch testen können, wie ein niedergelassener Arzt mit der Telemedizin zurechtkommt.“

Elke Köhler während einer Kammerversammlung:

„Ärztliche Verantwortung ist auf keinen Fall teilbar. Warum müssen wir eine dritte Säule schaffen? Warum können das nicht unsere Arzthelferinnen machen, die in unseren Praxen angestellt sind, und die dafür ein paar Cent mehr bekommen?“

Dr. Volkmar Skerra während einer Kammerversammlung:

„In Brandenburg gibt es noch etwa 300 Ärzte, die ohne Computer arbeiten. Wie soll man diese mit der Telemedizin vertraut machen?“

Landesärztekammer Brandenburg

Körperschaft öffentlichen Rechts
Dreifertstraße 12
03044 Cottbus

Pressekontakt:

4iMEDIA Agenturgruppe für
journalistische Kommunikation
Anja Saller, M.A.
Parzellenstraße 10
03046 Cottbus

Tel.: 0355-48674370

Fax: 0355-486743714

E-Mail: laekb@4iMEDIA.com



Stichwort: Arztgehälter

Dr. Udo Wolter in einem Interview im Brandenburgischen Ärzteblatt 02/07:

„Die brandenburgischen Ärzte behandeln die meisten Patienten in der längsten Arbeitszeit für das wenigste Geld - und daraus lässt sich nur ein Schluss ziehen: Unsere Situation muss geändert werden.“

Stichwort: Gesundheitsreform

Dr. Udo Wolter zur Situation kleinerer Kliniken in Brandenburg; Interview im Brandenburgischen Ärzteblatt 02/07:

„Diese werden durch die Gesundheitsreform wirtschaftlich keine Chance mehr haben. Das ist sehr schade, weil es viele Krankenhäuser noch nicht lange gibt beziehungsweise diese erst vor ein paar Jahren aufgebaut wurden. Hinzu kommt, dass das Land Brandenburg sowieso nur wenige Krankenhäuser hat. Wir haben genau so viele Einwohner wie Schleswig-Holstein, aber nur 53 Einrichtungen. Schleswig-Holstein weist die doppelte Anzahl an Krankenhäusern auf. Hier zeigt sich eine deutliche Diskrepanz zwischen Ost und West.“

**Landesärztekammer
Brandenburg**

Körperschaft öffentlichen Rechts
Dreifertstraße 12
03044 Cottbus

Pressekontakt:

4iMEDIA Agenturgruppe für
journalistische Kommunikation
Anja Saller, M.A.
Parzellenstraße 10
03046 Cottbus

Tel.: 0355-48674370
Fax: 0355-486743714
E-Mail: laekb@4iMEDIA.com